

Gemeinsamer Fraktionsantrag		Vorlage-Nr: 25/470
Federführend:		Status: öffentlich
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN		Datum: 14.11.2025
		Verfasser/in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Auf Antrag der Gruppe SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Die PARTEI und der Fraktion Die Linke: Aktionstag der Befreiung Hildesheims von der nationalsozialistischen Diktatur		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
25.11.2025	Ausschuss für Kultur und Demographie	Vorberatung
08.12.2025	Verwaltungsausschuss	Vorberatung
15.12.2025	Rat der Stadt Hildesheim	Entscheidung

Sachverhalt:

Am 7. April 1945 wurde Hildesheim von den Truppen der Alliierten befreit. Damit endete für die Stadt eine zwölfjährige Zeit des nationalsozialistischen Terrors, der Verfolgung, des Krieges und der Zerstörung. Dieser Tag markiert für Hildesheim den Beginn eines neuen Kapitels der Geschichte – den Weg zurück in Frieden, Demokratie und Menschlichkeit. Bislang existiert in Hildesheim kein offizieller kommunaler Gedenk- oder Aktionstag, der in diesem Maße an die Befreiung erinnert. In vielen anderen Städten Deutschlands wird ein solcher Tag bereits begangen, um die Erinnerung an die Opfer des Faschismus wachzuhalten und den Wert der Demokratie zu würdigen.

Die Einführung eines städtischen Aktionstages bietet die Möglichkeit, die demokratische Erinnerungskultur in Hildesheim zu stärken, Zeitzeugnisse und historische Verantwortung in die Gegenwart zu tragen und eine Brücke zu den kommenden Generationen zu schlagen. Die Einbindung der Partnerstädte unterstreicht die internationale Dimension: Am Ende des Zweiten Weltkrieges stand die Befreiung Europas vom nationalsozialistischen Terror und die Grundlage für die europäische Einigung in Frieden und Freiheit.

Gerade in der heutigen Zeit, in der demokratische Werte zunehmend in Frage gestellt und rechtsextreme sowie autoritäre Tendenzen wieder sichtbar werden, ist es von zentraler Bedeutung, die Verteidigung der Demokratie zu betonen. Ein Hildesheimer Aktionstag zur Befreiung Hildesheims erinnert nicht nur an die Vergangenheit, sondern setzt auch ein deutliches Zeichen für die Gegenwart: gegen Antisemitismus, Rassismus und Geschichtsvergessenheit – und für Zivilcourage, Menschenrechte und den demokratischen Rechtsstaat.

Indem wir den 7. April als Tag der Befreiung würdigen, ehren wir all jene, die Widerstand geleistet, gelitten oder ihr Leben verloren haben, und erinnern daran, dass Freiheit und Demokratie niemals selbstverständlich sind.

Beschlussvorschlag:

Der 7. April 2026 soll erstmalig als jährlicher Aktionstag der Befreiung Hildesheims von der nationalsozialistischen Diktatur begangen werden. Die Stadt Hildesheim richtet an diesem Tag einen öffentlichen Aktionstag aus, zu dem auch die Partnerstädte eingeladen werden. Damit soll an die Befreiung Hildesheims am 7. April 1945 und an das Ende der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Hildesheim erinnert werden, die in ganz Europa und in der Welt unermessliches Leid verursachte. Der 7. April 1945 steht für Hildesheim als Beginn des Wiederaufbaus einer Demokratie und des europäischen Gedankens. Dies soll

inhaltlicher Schwerpunkt des Aktionstags mittels verschiedener partizipativer Formate werden.

Anlagen:

///